



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Unser täglich Brot

In Zeiten wie diesen wird uns bewusst, wie leicht unser Wohlstand ins Wanken geraten kann und sich der Sinn für das Alltägliche ändert.

Unser Bedürfnis nach Nahrung spiegelt sich schon im Vaterunser wider, in dem uns „tägliches Brot“ gebetet wird. Und dieses wohl wichtigste Nahrungsmittel begleitet uns von Kindheit an. Wer hat nicht schon als kleines, noch zahnloses Kind von der Mutter ein einfaches Stück Brotrinde bekommen, auf dem so lange gelutscht wurde, bis es fast breiartig in den Magen weiterging. Und dann, am Ende seiner Tage, kommt so mancher Mensch wieder in dieselbe Lage. So hat das Brot für jeden Menschen eine ganz besondere Bedeutung.

Es ist allerdings ein langer Weg vom Saatgut, das in den Boden kommt, bis zum fertigen Brotlaib. Es folgen das Ernten und Dreschen, dann das Mahlen und schließlich die Zubereitung durch den Bäcker. Grundsätzlich sind es nur vier Zutaten, die für ein gutes Brot verantwortlich sind: Mehl, Wasser, Salz und ein Lockerungsmittel für den Teig. Viel Handarbeit, eine ausgedehnte Teigruhe und optimales Backklima machen ein gutes Brot aus.



KK (2)

Natürlich ist beim Beruf des Bäckers auch viel Kreativität erforderlich und so entstehen die unterschiedlichsten Kombinationen aus Weizen, Dinkel, Hafer, Roggen, Gerste oder Buchweizen. Die Namensgebung dieser Brotvarianten wie z. B. Hoamatloab oder Jägerwandl zeigt oft-

mals die Verbundenheit der Bäcker mit ihrer Umgebung.

Auch Brauchtum rund ums Brot ist weitverbreitet. So werden zum Einzug in ein neues Haus gerne Brot und Salz gereicht: als Symbol, dass zeitlebens kein Hunger in dieses Haus einziehen möge.

VOLKSKULTUR

Mit der Familie musizieren



Als Musikschullehrer für Harmonika, Hackbrett und Zither ist für Harald Trippl aus Kapfenberg die Volksmusik ein stetiger Wegbegleiter. Da seine Töchter Maria, Theresa und Anna von klein auf bei vielen Auftritten mit dabei waren, sind auch sie in dieses Musikgenre hineingewachsen. Heute treten die vier gemeinsam mit Max Neubauer in der Besetzung Hackbrett, Geigen, Harmonika und Kontrabass als „Familienmusik Trippl“ auf. „Obwohl wir alle gern und oft auch in anderen Formationen mitspielen, ist und bleibt das Musizieren innerhalb der Familie etwas ganz Besonderes. Es ist nicht vergleichbar mit außerfamiliären Besetzungen und fordert von allen Feingefühl“, so Harald. www.trippl.at

Klangvolle Hochzeit ... um ein Jahr zu früh

Der Mai ist mit seiner blühenden Pracht einer der beliebtesten Monate, um sich das Jawort zu geben. Bis es aber so weit ist, erweisen sich manche Entscheidungen schwieriger als gedacht. So war es auch bei einer

Braut aus dem Liesingtal, die sich einfach nicht für eine einzige Hochzeitsmusik entscheiden konnte. Schweren Herzens kam schließlich der Entschluss, dass die eine Musikgruppe die standesamtliche und die andere die

kirchliche Feier (exakt ein Jahr später) umrahmen solle. Als das Brautpaar am Hochzeitstag frisch vermählt das Standesamt verließ, traute es seinen Ohren nicht. Beide Gruppen empfangen sie mit schwungvollen

Klängen. Denn auch die weit angereiste Tanzmusi aus Tirol war anwesend – nur eben ein Jahr zu früh. Trotz Missverständnis hätte ihnen nichts Besseres passieren können und die Braut war überglücklich.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.